

# Pressemitteilung

Dresden, den 18. November 2017



LandesSchülerRat Sachsen  
Hoyerswerdaer Straße 1  
01099 Dresden

[leonard.kuehlewind@lsr-sachsen.de](mailto:leonard.kuehlewind@lsr-sachsen.de)

## **Medienbildungs- und Digitalisierungskonzeption ist wichtiger Schritt für die Schule von morgen**

Kultusminister Haubitz hat heute die neue Konzeption „Medienbildung und Digitalisierung in der Schule“ vorgestellt. Der LandesSchülerRat hat an der Erarbeitung des Dokumentes intensiv mitgewirkt und begrüßt ausdrücklich den Umfang und die Detailtiefe der Konzeption.

Der Vorsitzende des LandesSchülerRates, Noah Wehn, dazu: „Der LandesSchülerRat hat in der sächsischen Bildungspolitik seit langem immer wieder auf die erforderlichen Schritte hingewiesen, welche die digitale Revolution mit sich bringt. Wir haben appelliert, dass nicht nur die zeitgemäße Ausstattung der Klassenzimmer Priorität haben muss, sondern auch die Schulung der Lehrkräfte und die Implementierung nachhaltiger Medienbildung in die Lehrpläne. Gemeinsam mit dem Kultusministerium und anderen Akteuren ist es uns gelungen, all dies in einem Konzeptpapier festzuschreiben. Innerhalb weniger Jahre soll ausnahmslos jede Schule in Sachsen schnelles Breitband-Internet erhalten und so für die infrastrukturellen Anschaffungen in den Klassenzimmern bereit sein. Die neue Generation der Schülerinnen und Schüler wird laut Konzeption von erlebbarer Medienbildung in jedem Unterrichtsfach profitieren können. Das ist ein ganz wichtiges Ziel, denn es wird diese auf die gesellschaftlichen und beruflichen Anforderungen des nächsten Jahrzehntes bestens vorbereiten.“

In die Konzeption wurden bewusst konkrete Daten und Zeitschienen eingearbeitet, welche realistisch zur Schule von morgen führen sollen.

Der LSR-Vorsitzende weiter: „Es ist richtig und wichtig, dass man sich Zeit zur Erarbeitung der Konzeption genommen hat. Nun gilt es jedoch, zügig zur Tat zu schreiten und die Maßnahmen zu verwirklichen, dafür muss Kultusminister Haubitz dem Zeitplan treu bleiben. Gleichzeitig fordern wir vom Finanzministerium und dem Landtag, die notwendigen Gelder bereitzustellen. Gute Medienbildung und eine digitale Schule wird es nicht zum Nulltarif geben. Das sollte auch in den anstehenden Haushaltsverhandlungen deutlich werden.“

**Rückfragen: Leonard Kühlewind, [leonard.kuehlewind@lsr-sachsen.de](mailto:leonard.kuehlewind@lsr-sachsen.de),  
017620486419**